3. 175. a (3)

Nr. 5926.

3. 176. a (2)

K u n d m a c h u n g

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat zu Folge Decretes vom 22. März 1853, Z. 8898/248 bewilligt, daß die Loose und Ankündigungen, betreffend die S. B. Gilek'sche Gemälde-Lotterie, deren Garantie und Durchführung der privilegierte Großhändler G. M. Perissutti übernommen hat, und deren Reinertrag zur Hälfte für den Baron Welden- und Jelacic'schen Invalidenfond gewidmet ist, ungestempelt gegen Pauschirung und nachträgliche Stämpelberichtigung bei der k. k. Lotto-Direction in Wien ausgegeben werden dürfen, wogegen aber für die Zeitungseinrichtungen, und den Revers, so wie für alle anderen in dem Geschäft vorkommenden gebührenden Urkunden und Schriften die gesetzlichen Gebühren zu entrichten sind. — Die gedachte Bewilligung wurde nur für diesen besondern Fall, und ohne weitere Folgerung für die Zukunft, ertheilt.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 5. April 1853.

3. 174. a (3)

Nr. 4377.

Concurs-Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Steuer- und Depositenamte Febring, Bezirkshauptmannschaft Feldbach, erledigten provisorischen Controllorsstelle, womit ein Gehalt jährlicher fünfhundert Gulden (500 fl. C. M.) nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende April 1853 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre, mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Religion, Alter, Moralität, ledigen oder verheiratheten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer-, Cassa- und Rechnungswesen, dann in den Percentual-Gebühren-Bemessungs-Geschäften, ferner über bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Feldbach, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsgebiete sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der dießfalls aufhabenden Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
Graz am 1. April 1853.

3. 173. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Die vom k. k. General-Rechnungs-Direction unterm 17. November 1852, im Einvernehmen mit dem k. k. Finanz-Ministerium und dem k. k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts (Reichsgesetzblatt Stück I vom Jahre 1853) angeordnete Commission zur Vornahme der theoretischen Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft oder Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain, ist nunmehr in das Leben getreten; dieses wird mit dem Beisatze kundgemacht, daß die Prüfungsbewerber ihre gehörig belegten Gesuche (S. S. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes) binnen drei Wochen an den Vorstand der Prüfungs-Commission einzureichen haben.

Von der k. k. Prüfungs-Commission für Verrechnungskunde.

Graz am 10. April 1853.

K u n d m a c h u n g

wegen Herstellung eines neuen Hilfswasserstations-Gebäudes am Bahnhofs zu Laibach.

In Gemäßheit des hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses ddo. 20. März l. J., Z. 4531/E, wird die Herstellung einer neuen Hilfswasserstation am Bahnhofs zu Laibach, ohne Bestellung der hierzu erforderlichen Wasserstations-Einrichtungs-Gegenstände, im Wege der öffentlichen Concurrenz, durch Ueberreichung schriftlicher Offerte, an den Mindestfordernden überlassen. — Denjenigen, welche diese Vausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben:

1. Die Kosten der eigentlichen Bauarbeiten belaufen sich laut Kostenvoranschlag auf 8252 fl. 9 kr.

2. Die auf einen 15 Kreuzerbogen ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 14. Mai d. J. bei der k. k. Civilbauleitung der südlichen Staatsbahn in Gili eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerten und die Angabe seines Wohnortes enthalten. Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten, und zwar sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben anzugeben.

4. Der Offertant, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staatsbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Voranschläge, die Preistabelle, die allgemeinen und besondern Paubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, wohl verstanden habe, und sich genau darnach richten wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der k. k. Civilbauleitung zu Gili zur Einsicht des Offerten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Cameral-Zahlamte in Wien, oder bei einem k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamte erlegte Badium mit 5 % von der nach Abzug des Percenten-Nachlasses sich ergebenden Bau-summe, beizuschließen. Das Badium kann übrigens im Baren oder in hiezu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Kennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungsanleihen von den Jahren 1834 und 1839) gelegt werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenzverhandlung wird vom hohen k. k. Handelsministerium, nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte, und der Verurteilungswürdigkeit des Offerten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offertant, vom Tage des überreichten Angebotes für daselbe, so wie noch dazu rechtlich verbunden, im Falle als sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa, was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht, die Caution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Angebote werden nach herabgelangter hochortiger Entscheidung sogleich den Offerten zurückgestellt werden.

Von der k. k. Civilbauleitung der südlichen Staatsbahn.

Gili am 15. April 1853.

3. 537.

Nr. 2076.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der, dem Herrn Alexander Kupnik von St. Veit gehörigen, zu und um St. Veith liegenden, und auf 10803 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Wippach unter P. Nr. 155, Urb. Nr. 766, R. Z. 4/5 eingetragenen 1/4 Hube in Grasche C. Nr. 28; des in eben diesem Grundbuche unter U. Fol. 867, R. Z. 61 eingetragenen Weingartens na paski; des Weingartens na Berzirah sammt Dohni und Wiesefleck U. Fol. 138, des Weingartens sammt Wiesefeld Ograinik U. Fol. 138; der Dohni sa Tabram U. Fol. 138; des Weingartens Nalaz U. Fol. 165, R. Z. 335; des Gestrüppes u. mihelovom bregi Urb. F. 903, R. Z. 327, und des Weingartens ločacenca U. F. 53, R. Z. 99, alles im Grundbuche der Herrschaft Wippach; ferner des Weingartens Ostrirrh U. F. 45; der Wiese Smeteh U. F. 27/5, im Grundbuche Neufosel; des Ackers pod ločcam oder bošička U. F. 17, R. Z. 59/4, im Grundbuche Premerstein; des Ackers per pili nad porežam U. F. 228, R. Z. 9, im Grundbuche Schivihofen; des Weingartens na paski U. F. 173, im Grundbuche der Herrschaft Senofschtsch; der Wiese pod hračami oder Mlačiče U. F. 3, R. Z. 3, im Grundbuche der Burg Wippach; des Ackers per hiši sammt Corona, Falador und Stall U. F. 4, R. Z. 2, im Grundbuche der Pfarrgült Wippach; des Wohnhauses C. Nr. 39 in St. Veith U. F. 1025, R. Z. 45, im Grundbuche der Herrschaft Wippach, und endlich der Behausung in St. Veith unter U. F. 9/6 im Grundbuche Rossenegg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 8. Mai 1852, Z. 2488, der Vorsetzung der Pfarrkirche St. Stefani zu Wippach schuldigen Capitals-Interessenrückstandes pr. 160 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen an Ort und Stelle, d. i. am 3. März, 7. April und 12. Mai l. J., Früh 6 Uhr mit dem Anhangefestgesetzt, daß, wenn die Realitäten weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Termin um den Schätzungspreis oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, sie bei dem dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen und auch in Abschrift erhalten werden.

Wippach am 5. Februar 1853.

Anmerkung. Einige dieser Realitäten, deren nähere Bezeichnung man hiergerichts erfahren kann, sind bereits bei der ersten und zweiten Feilbietung an Mann gebracht worden.

Ferner wird allgemein kund gemacht, daß die zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub U. Nr. 760 vorkommenden 1/4 Hube gehörigen Realitäten, als: der auf 350 fl. bewerthete Acker pod vasjo pet poti und auf 10 fl. geschätzte Acker gorejna njiva, als der Maria Nislej von Hrašče factisch und Grundbüchlich gehörig, aus dem Schätzungsprotocoll erlöschet und ausgelöscht worden, und daß gegen dieselben die Execution nunmehr eingestellt ist.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 12. April 1853.

3. 530. (1)

Nr. 1837.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Johann und Georg Ruskar bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf dem im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb. Nr. 75 vorkommenden Hammer, zu Gunsten der Franz, Johann, Andreas und Josef Martinz, für Jeden pr. 20 fl. intabulirten Heirathscontractes ddo. 29. April 1794 überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 30. Juli d. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 G. D. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der benannten Gläubiger diesem Gerichte unbekannt ist, wurde ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Debeuz von Stein aufgestellt, wovon die Curanden hiemit zur Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 19. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

Z. 531. (1) Nr. 2664.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Hrn. Franz Peče von Altenmarkt, wider Anton Škerbec, vulgo Miklavc von Uševk, die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Uševk gelegenen und im vormaligen Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 16, Recti. Nr. 14 vorkommenden, im Protocolle ddo. 14. März 1853, Z. 2169, auf 800 fl. bewertheten Realität, wegen vom Executen dem Hrn. Gesuchsteller, als Cessionär des Josef Škerbec, von Uševk aus dem Vergleiche vom 14. April 1852, Z. 2714, schuldigen 53 fl. 42 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. Mai, auf den 25. Juni und auf den 25. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Uševk mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Laas am 6. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 532. (1) Nr. 2683

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Josef Juvandič gehörigen, zu Zahrib gelegenen, mit 6 1/4 kr. beansagten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 352, Recti. Nr. 505 vorkommenden, gerichtlich auf 680 fl. bewertheten Realität, wegen dem Mathias Grebenz von Großlaschitz aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. December 1850, Z. 3774, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme in loco Zahrib die drei Tagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage anberaumt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 7. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 533. (1) Nr. 2684.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Mathias Grebenz von Höflern, die executive Feilbietung der, dem Anton Anzele gehörigen, zu Studenu gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 36 vorkommenden, laut Protocolles vom 28. Februar 1853, Nr. 1725, auf 736 fl. 10 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. September 1851, Nr. 5827, schuldigen 16 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 6. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Studenu mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 7. April 1853

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 534. (1) Nr. 2666.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Hrn. Franz Peče von Altenmarkt die executive Feilbietung der, dem Michael Sritof von Ravne gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 363, 366 und 369 vorkommenden, im Pachtprotocolle vom 27. December 1852, Z. 10615, auf 785 fl. bewertheten Realitäten, zur Einbringung des, vom Lehtern dem Hrn. Executionsführer aus dem Urtheile vom 29. März 1851, Z. 1815, schuldigen Betrages pr. 45 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 23. Mai, auf den 23. Juni und auf den 23. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Ravne mit dem Beisage angeordnet, daß die fraglichen Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werden würden.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Laas am 6. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 535. (1) Nr. 2667.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Hrn. Franz Peče von Altenmarkt, Cessionärs des Jacob Zakrajšek von Ponikve, gegen Anton Perušek von Ravne die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 208 1/2 vorkommenden, laut Protocolles vom 24. Jänner d. J., Nr. 725, auf 320 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1852, Nr. 6034, schuldigen 134 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 23. Mai, auf den 23. Juni und auf den 23. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Ravne mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 6. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 536. (1) Nr. 2665.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, dem Andreas Usenik von Studenc gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 173c vorkommenden, gerichtlich auf 107 fl. bewertheten Realität, wegen dem Hrn. Franz Peče von Altenmarkt, als Cessionär der Eheleute Matthäus und Anna Bečaj von Studenc, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juli 1852, Zahl 5861, schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme in loco Studenc die drei Tagsatzungen auf den 19. Mai, auf den 20. Juni und auf den 20. Juli 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage anberaumt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 6. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 547. (1) Nr. 2442.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Kregar, verheiratheten Achlin, Michl Kersche, Elisabeth Bauerka und Franz Zollner, und dessen ebenfalls unbekannt Erben, durch gegenwärtiges Edict erinnert:

Es habe Johann Jamnik von Rudnik, wider sie sub praes. 28. Februar 1853, ad Nr. 2442, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer, an seiner im Grundbuche der R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 119 1/2 vorkommenden Realität haftenden Rechte und Forderungen beim Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 8. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, angeordnet ist, und da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie sich auch außer den österreichischen Erbländern befinden können, so hat man denselben Hrn. Dr. Anton Rack, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Curator aufgestellt, wornach die Beklagten aufgefordert werden, entweder zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem Hrn. Curator ihre Behelfe zur Wahrung ihrer Rechte vorgewiß bis hin an die Hand zu geben haben, als widrigens diese Rechtsfache bei obiger Tagsatzung mit dem Curator allein verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werde.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am am 10. März 1853.

Z. 526. (1) Nr. 1096

Licitations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird bekannt gemacht, daß die zum Verlasse des Gottlieb Ferder, gewesenen Handelsmann in Ratschach, gehörigen Spicerei-, Schnitt- und Metallwaren, über Einschreiben des Verlasscurators am 9. k. M. Mai und an den darauffolgenden Tagen, von 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags, am Lager in Ratschach licitando veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 16. April 1853.

Z. 522. (1) Nr. 1468.

E d i c t.

Da bei der am 7. April d. J. angeordneten l. Feilbietungstagsatzung der, dem Executen Blas Martinčič gehörigen, zu Doboviha liegenden, sub Urb. Nr. 98 im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof vorkommenden Halbhuber kein Aobot geschah, so hat es bei der mit Edict vom 20. Februar 1853, Z. 243, auf den 7. Mai und 7. Juni d. J. bestimmten Tagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 8. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
S e s c h u n.

Z. 527. (1) Nr. 1891.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit dem Erlasse vom 12. April 1853, Z. 1763, die wider Jacob Mlaker, Ganzhübler in St. Veit, wegen Verschwendung unterm 18. Juni 1847, Z. 2342, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden, was hiemit zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 14. April 1853

Z. 528. (1) Nr. 962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Georg Börer, Vormundes der minderj. Agnes Börer von Dworje, wider Anton Groschel von Studenz, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 703, Recti. Nr. 524 vorkommenden, auf 1010 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhuber in Studenz, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März, intab. 14. September 1852, Nr. 681, schuldigen 19 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine, auf den 20. Mai, 20. Juni und 20. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagsatzung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 20. Februar 1853.

Z. 529. (1) Nr. 1892.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Barth. Peuh von Lusthal, wider Georg Kouschel von Snoschet, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, auf 1829 fl. 20 kr. geschätzten Halbhuber in Snoschet, wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1849 schuldigen 120 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine auf den 23. Mai, 23. Juni und 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagsatzung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 13. April 1853.

Z. 548. (1) Nr. 1352.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria, als Realinstanz, wird dem unwissend wo abwesenden Lorenz Leskovic und dessen unbekannt Erben und Nachsachsolgern bekannt gegeben:

Es habe Johana Leskovic, von Zellitschenverh Nr. 4, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu Gunsten des Lorenz Leskovic aus dem Vergleiche ddo. 8. Mai 1816 auf der, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 1/90 vorkommenden Realität haftenden Sappost pr. 496 fl. 8 kr. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 4. Juli 1853 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Hr. Franz von Premerslein von Zellitschenverh als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsfache verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon wird der Beklagte mit dem Anhang verständiget, daß derselbe zur Verhandlung entweder selbst erscheine, oder einen andern Sachwalter bestelle und anher namhaft mache, oder dem bestellten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, widrigens sich derselbe die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksgericht Idria den 1. April 1853.